

Schule und Wirtschaft vernetzen

CUXHAVEN. Zur Bekämpfung des auch in unserer Region zunehmenden Arbeits- und Fachkräftemangels sprach sich der Vorsitzende des Unternehmensverbandes Cuxhaven Thomas Windgassen für eine noch stärkere Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft aus. Der UVC beabsichtige, dieses Projekt unter anderem intensiv durch seinen Arbeitskreis „SchuleWirtschaft“ zu unterstützen. Ziel des Arbeitskreises sei es insbesondere, die Vernetzung zwischen Schülern, Unternehmen und auch Lehrern weiter auszubauen. Dabei soll auch den Lehrkräften von hiesigen Unternehmen konkret aufgezeigt werden, welche Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeitswelt vor Ort benötigt werden, um auch bedarfsgerecht unterrichten zu können.

UVC-Geschäftsführer Markus Heinig plädierte dafür, die in der Stabilisierungsvereinbarung mit dem Land Niedersachsen vorgesehene Anhebung der Gewerbesteuer für die Stadt Cuxhaven ab dem Jahr 2018 von derzeit 420 Prozent auf dann 465 Prozent nicht umzusetzen. Bei einer derartigen Anhebung würde Cuxhaven nach derzeitigem Stand hinter Hannover (480 Prozent) die zweithöchste Gewerbesteuer in ganz Niedersachsen zahlen. Cuxhaven befände sich dann in etwa auf einem Gewerbesteuerniveau wie die norddeutschen Wirtschaftsmetropolen Bremen und Hamburg mit jeweils 470 Prozent. Dies sei in Anbetracht von Lage und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Standortes Cuxhaven sachlich nicht gerechtfertigt und würde zu Wettbewerbsnachteilen für Unternehmen führen.

Des Weiteren hält Heinig die in der Stabilisierungsvereinbarung mit dem Land Niedersachsen vorgesehene Anhebung der Gewerbesteuer um fast 11 Prozent nicht nur für wirtschaftsfeindlich, sondern auch überflüssig. „Der städtische Haushalt wird schon aufgrund der guten konjunkturellen Lage Cuxhavens sowie bereits erfolgter und noch erfolgender Neuansiedlungen in Cuxhaven – insbesondere im Bereich unseres Deutschen Offshore-Industriezentrums – erhebliche Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer erzielen, sodass ein wachstums- und investitionsfeindliches Hochschrauben der Steuerbelastungen unterbleiben kann“, so Heinig.

In den von den UVC-Fachgruppen „Dienstleistungen“, „Einzelhandel“ und „Wohnungswirtschaft“ zu besetzenden Vorstandsämtern standen nach Ablauf der vierjährigen Amtszeit Neuwahlen an. Dabei wurden die bisherigen Amtsinhaber Thomas Windgassen (Dienstleistungen), Ralf Duderstadt (Einzelhandel) und Peter Miesner (Wohnungswirtschaft) jeweils einstimmig erneut für vier Jahre in den Vorstand gewählt. (red)